

Bereit, mehr Verantwortung zu übernehmen!

Die KandidatInnen für den Betriebsrat



Foto: Marie Luise Schwarz

Dieter Kaltenbeck

Betriebsrat • Arbeiterkammerrat • Mitglied der GÖD Landesleitung 16 „Universitätsgewerkschaft - Allgemeines Universitätspersonal“ • Mitglied des erweiterten Landesvorstands der GÖD Steiermark
An injury to one is an injury to all



Foto: Marie Luise Schwarz

Margit Fauland

Ersatzbetriebsrätin seit 2012
Gerade jetzt ist ein starker Betriebsrat besonders wichtig und notwendig. Ich möchte im Team Unabhängige GewerkschafterInnen im speziellen die Interessen der jungen Kolleginnen und Kollegen vertreten und sie ermutigen, sich auch selbst zu engagieren.



Franz Tscherne

Betriebsrat seit Oktober 2005 • Referat Sport und Service Technische Arbeitssicherheit, Öffentliches Eigentum
Zum Bereich Service gehört für mich, Informationen aktiv weiterzugeben und das persönliche Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen zu suchen. Dabei habe ich Gelegenheit, viele interessante Menschen, deren Fähigkeiten und Weltansichten (besser) kennen zu lernen. Das bereitet mir große Freude.



Elisabeth Gülli

Seit 1988 an der Universität Graz.
Bisherige Tätigkeit in der Interessensvertretung: 2000 – 2004 Ersatzmitglied in der Personalvertretung. Ersatzbetriebsrätin seit 2012
Ich kandidiere für die Liste Dieter Kaltenbeck, weil die Grundwerte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität dort gut vertreten werden.



Foto: Marie Luise Schwarz

Barbara Haindl

Ersatzbetriebsrätin 2004-2008 • Betriebsrätin seit 2008 • Referat für Gesundheit am Arbeitsplatz, Arbeitssicherheit und Vertretung der Interessen von Beschäftigten mit Behinderungen
Gesundheit und das soziale Umfeld sind mit der Zufriedenheit am Arbeitsplatz eng verbunden. Darum möchte ich all jene Kollegen und Kolleginnen unterstützen, die Verbesserungen der Arbeitsplatzsituation, Adaptierungen des Arbeitsplatzes und Beratung bei sozialen Problemen am Arbeitsplatz benötigen.

Heinrich Grillhofer, Walter Scholger, Patrick Painsi, Leonhard Rabensteiner, Ingrid Wippel, Gabriele Giesen, Reinhard Watzke, Barbara Lagger, Marie Schwarz



Team Unabhängige GewerkschafterInnen

Dieter Kaltenbeck, Margit Fauland, Franz Tscherne, Elisabeth Gülli, Barbara Haindl, Heinrich Grillhofer, Walter Scholger, Patrick Painsi, Leonhard Rabensteiner, Ingrid Wippel, Gabriele Giesen, Reinhard Watzke, Barbara Lagger, Marie Schwarz

Es muss besser werden, damit es nicht schlechter wird!

**IHRE
unabhängige
STIMME im
Betriebsrat**

Betriebsratswahlen

 **16.+17.11.2016**



Team Unabhängige
GewerkschafterInnen
Dieter Kaltenbeck – UGÖD/UG
Listenplatz: Liste 3

www.ugod.info



Team Unabhängige GewerkschafterInnen

Dieter Kaltenbeck, Margit Fauland, Franz Tscherne, Elisabeth Gülli, Barbara Haindl, Heinrich Grillhofer, Walter Scholger, Patrick Painsi, Leonhard Rabensteiner, Ingrid Wippel, Gabriele Giesen, Reinhard Watzke, Barbara Lagger, Marie Schwarz

Die aktuelle politische Entwicklung stimmt nachdenklich

Die gesellschaftlichen Krisen spitzen sich zu, der Tonfall der politischen Auseinandersetzung wird zusehends schärfer, die politische Diskussion verliert gleichzeitig an Tiefe. In dieser Situation braucht es eine starke ArbeitnehmerInnenvertretung, die in der Lage ist, die gemeinsamen Interessen der arbeitenden Menschen in der öffentlichen Debatte zur Sprache zu bringen und Veränderung zum Positiven durchzusetzen.



Foto: Marie Luise Schwarz

Als Ihre InteressensvertreterInnen an der Universität betrachten wir Unabhängigen GewerkschafterInnen es als unseren WählerInnenauftrag uns konsequent für mehr Arbeitsplatzqualität stark zu machen - über den gesetzlichen Auftrag, die Einhaltung der zugunsten der ArbeitnehmerInnen geltenden Bestimmungen zu überwachen hinaus geht es darum, die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Beschäftigten bei allen universitären Entscheidungen einzufordern.

Das Zielbild "Gute Arbeit" ist für uns untrennbar verbunden mit der Forderung nach einer sozial gerechten Gesellschaft. Der konsequente Einsatz für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, für Umverteilung von Einkommen und Vermögen von dem 1% der Superreichen hin zu den 99 %, für eine solidarische Bildungs- Gesundheits- und Sozialpolitik und der organisierte Widerstand gegen Sparmaßnahmen auf Kosten der Beschäftigten bleiben beständige Aufgaben.

Die gemeinsame ÖGB-Kampagne zur Lohnsteuersenkung hat gezeigt, dass durch solidarisches Handeln Veränderung in Richtung einer gerechteren Gesellschaft möglich ist. Wir Unabhängigen GewerkschafterInnen wollen mit unserer parteiunabhängigen Arbeit zu dieser Veränderung beitragen.

Es muss besser werden, damit es nicht schlechter wird!

Arbeitsauftrag 2020

Aufbauend auf unserer bisherigen Programm- arbeit hat die Wahl- und Mitgliederversamm- lung der UGÖD folgende Ziele als Arbeitsauftrag für die Wahlperiode 2016 – 2020 beschlossen:

- Abwehr der Angriffe auf Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. CETA, TTIP und TiSA stoppen! Sicherung und Stärkung einer solidarischen Bildungs-, Gesundheits-, und Sozialpolitik.
- Vermögenssteuern für Superreiche und massive Umverteilung von Einkommen und Vermögen hin zu den arbeitenden Menschen.
- Indexanpassung der freiwilligen Sozialleistungen in zumindest gleichem Ausmaß wie bei den Parkgebühren.
- Anpassung der Bereitschaftsentschädigung für Ex-VB und Beamte.
- Weiterentwicklung des Kollektivvertrages für die Universitäten. 1700 Euro KV-Mindestlohn.
- Stärkung der Kollegialität und Solidarität in der Belegschaft. Berücksichtigung der Bedürfnisse der KollegInnen bei allen universitären Entscheidungen. Konkretisierung des Leitbilds soziale Nachhaltigkeit im beruflichen Alltag.
- Öffnung der Kinderbetreuungseinrichtungen der Universität Graz für Beschäftigte ohne Grazer Wohnsitz.
- Direkte Anbindung der Universität an das Straßennetz (Uni 1er oder 2er). Einführung einer ermäßigten Jahreskarte nach dem Modell der Jahreskarte Graz auch für Beschäftigte ohne Grazer Wohnsitz.

 **16.+17.11.2016**